



# Mit revolutionärem Elan des Großen Oktober voran

**Von Gennadi Jerchow,  
Sekretär des Gebietskomitees Donezk  
der KP der Ukraine**

„Der Oktober hat dem Donbass Flügel verliehen!“ Diese inhaltsreichen Worte sind bei uns stets auf Transparenten an den Gebäuden zu lesen, wenn die Oktobertage näherrücken. Leider ist mir der Verfasser dieser Wort unbekannt. Sie bringen sehr klar das Wesen jener gewaltigen Veränderungen in unserem Grubenrevier zum Ausdruck, die von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleitet wurden. Die Arbeiter des Donbass-Gebietes zeichneten sich stets durch Fleiß und Beharrlichkeit aus. Befreit von der Ausbeutung, bewiesen sie bereits in den ersten Jahren nach der Revolution mit ihren Taten, wozu der Mensch fähig ist, wenn er für sich selbst arbeitet, wenn er uneingeschränkter Herr seines Landes ist. Auf Initiative der Kommunisten entstanden im Sommer 1920 in den Gruben des Donezker Kohlereviere Gruppen von Aktivisten.

## Ökonomisches Denken der Werktätigen wird gefördert

Die Gebietsparteiorganisation arbeitet unablässig daran, die ruhmvollen Traditionen der Arbeiterklasse fortzuführen, die Stafette der Generationen weiterzutragen. In Vorbereitung auf den 70. Jahrestag des Großen Oktober findet in unserem Gebiet die patriotische Bewegung „Dein persönlicher Beitrag zur Beschleunigung“ die Unterstützung der Massen. Initiator und Organisator dieser Bewegung sind die ideologischen Kader der Partei. So wandte sich zum Beispiel im

Ihre Methoden wurden breit propagiert, ihre Leistungen wurden in der sowjetischen Presse gewürdigt.

Die ersten Schritte zur Entwicklung der Aktivistenarbeit fanden dann ihre Fortsetzung in der Stachanow-Bewegung, die zu einer Volksbewegung wurde. Anlässlich des 50. Jahrestages dieser Bewegung unterstrich Michail Gorbatschow in einem Brief an die Bergleute des Donbass, daß die großen Lehren 51er Stoßarbeiterbewegung in den 30er Jahren „noch heute von unvergänglicher Bedeutung sind, da wir vor der Aufgabe stehen, einen Durchbruch mit ebensolchem Massencharakter, aber in wesentlich größeren Dimensionen, in der Intensivierung der Wirtschaft und der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Umdenkens der Kader auf allen Ebenen zu erreichen“.

Auftrag seiner Brigade B. Bessedin, Delegierter des XXVII. Parteitages der KPdSU, Agitator und Bergbaubrigadier in der Grube „W. M. Bashanow“ der Produktionsvereinigung „Makejewugol“, über die Zeitung „Sozialistischer Donbass“ an alle Werktätigen des Gebietes mit dem Aufruf, den persönlichen Beitrag zur Beschleunigung des ökonomischen Wachstums zu erhöhen und aktiv die Intensivierung der Produktion voranzubringen. Zugleich berichtete er über seine Erfahrungen in

der individuellen Erziehungsarbeit in seiner Brigade und legte dar, wie man im Arbeitsprozeß das Interesse für beste Produktionsmethoden und neue Technik wecken und fördern kann. Der Aufruf des Agitators Bessedin blieb nicht ohne Resonanz. Er wurde von den Parteiarbeitern aufgegriffen und in den Betrieben und Gruben, in den Kolchozen und Sowchosen, in den Baubetrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen diskutiert.

In der Grube, in der B. Bessedin arbeitet, haben die Bergleute ihre Verpflichtungen zu Ehren des 70. Jahrestages der Oktoberrevolution erweitert. Sie faßten den Beschluß, bis zu diesem Tag die Aufgaben der ersten beiden Jahre des Planjahrfünftes zu erfüllen.

Die Parteiorganisation des Gebietes bewegt vor allem die Frage, wie die Wirksamkeit der ideologischen Kader insgesamt und jedes einzelnen erhöht werden kann. Die Antwort darauf ist in den Beschlüssen des Januar- und Juni-Plenums des ZK der KPdSU von 1987 zu suchen. Dort ist das Programm für die Entwicklung unserer Gesellschaft festgelegt. Die Anstrengungen des ideologischen Aktivs sind gegenwärtig vor allem darauf gerichtet, jeden Werktätigen zum neuen ökonomischen Denken, zum neuen Herangehen an das Wirtschaften zu erziehen, die Arbeitskollektive für die Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung und des Leistungsvertrages zu gewinnen, sie für